

„Lieber ein paar Euro mehr ausgeben“

Kreis Böblingen – Oben ohne ist „out“. Spätestens seit dem Skiunfall von Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus gibt es unter Skifahrern ein dominierendes Thema: Soll auf den Pisten eine Helmpflicht eingeführt werden?

VON DIRK HAMANN

Klar ist, dass Fahrer durch das Tragen eines Helms besser geschützt sind, wenn sie die Hänge hinunterbrausen. Doch Deckel ist nicht gleich Deckel. Für Wintersportler gibt es beim Helmkauf deshalb einige Dinge zu beachten.

Die KREISZEITUNG hat bei einem Experten, Sven Köhler (Foto: privat), Leiter der Ski- und Snowboardschule Böblingen, zudem Lehrwart im Schwäbischen Skiverband, nachgefragt, worauf es beim Kauf eines Helms ankommt.

Herr Köhler, sind Sie diesen Winter schon gestürzt?

Ja, klar. Mehrere Male. Das lässt sich wohl nicht vermeiden.

Verletzt haben Sie aber nicht dabei.

Nicht wirklich. Einmal habe ich mir allerdings eine leichte Gehirnerschütterung zugezogen.

Sie sind erappt, wohl ohne Helm unterwegs gewesen?

Zu meiner Schande muss ich das zugeben. Allerdings trage ich seitdem zumindest immer und nicht nur meistens einen Helm, wenn ich sportlich fahre oder im freien Gelände unterwegs bin. Und wenn wir Kurse geben, haben wir Böblinger Skilehrer inzwischen auch einen auf, schließlich wollen wir ja mit gutem Beispiel vorangehen.

Sie sind also dafür, dass Skifahrer einen Helm tragen sollten?

Ja, ganz klar – heutzutage mehr denn je. Durch die neuen Carving-Skier erzielen auch weniger gute Fahrer hohe Geschwin-

digkeiten, die sie selbst manchmal gar nicht mehr richtig einschätzen können. Gleichzeitig gibt es eine höhere Frequentierung auf den Pisten. Dadurch sind weitere Gefahren entstanden. Und Helme helfen zu schützen, keine Frage.

Den aktuellen Helm-Boom sehen Sie folglich als positiv an.

Ich finde es sehr gut, dass sich aktuell immer mehr Skifahrer entscheiden, mit Helm zu fahren. Allerdings ist es tragisch, dass erst ein schlimmer Unfall zu dieser allgemeinen Bewusstseinsveränderung geführt hat. Neulich habe ich einen Uvex-Händler getroffen: Er hat mir erzählt, dass er in den Tagen nach dem Unglück genauso viele Helme verkauft hat wie im gesamten vergangenen Winter.

Besteht nicht auch die Gefahr, dass Skifahrer, die einen Helm tragen, sorgloser die Berge runterbrausen, weil sie denken, dass ihnen nichts mehr passieren kann?

So eine Diskussion gab es, glaube ich, schon einmal, damals, als die Fahrradhelme eingeführt wurden. Diese war unbegründet. Und ich glaube auch nicht, dass Skifahrer weniger vorsichtig fahren, nur weil sie einen Helm tragen.

Zum Helmkauf: Worauf muss ich denn achten, wenn ich mir einen zulegen mag?

Zunächst einmal gibt es zwei verschiedenen Arten von Helmen, einmal den Vollschaalen-Helm, dann die etwas leichtere Variante. Da muss man einfach herausfinden, welches Modell einem eher entgegenkommt. Wichtig ist zudem, dass die Helme getestet und vom TÜV geprüft worden sind. Zudem keinesfalls außer Acht zu lassen: Ein Helm muss passen.

Muss es ein teurer Markenhelm sein. Oder tut's auch einer vom Discounter?

Wenn ich im Winter ein Wochenende zum Skifahren gehe, reicht bestimmt auch ein Billighelm – wenn er passt und geprüft ist.



Helme, Helme, Helme: Die Herstellerfirmen

Ansonsten würde ich raten, lieber ein paar Euro mehr auszugeben und zum Fachhändler zu gehen. Dort gibt's gute Beratung, dort lässt sich der passende Helm eher finden, an dem der Kunde dann auf der Piste auch seine Freude hat.

Apropos Freude: Es gibt ja bereits Helme mit integrierten Kopfhörern, an die sich MP3-Player und Handy anschließen lassen. Was halten Sie denn davon?

Gar nichts. Beim Skifahren ist ja nicht nur das, was wir auf der Piste sehen, wichtig für die eigene und allgemeine Sicherheit, sondern auch das, was wir hören. Ein Beispiel: Wenn jemand von hinten schnell heranfährt, kann ich das nicht sehen, aber vielleicht hören. Und wenn ich Musik im Ohr habe, beraube ich mich dieser Chance, darauf reagieren zu können, selbst.

Sie fahren ohne Musik?

Ja, grundsätzlich. Das Skifahren ist für mich schon Erlebnis genug.

Und wann stehen Sie wieder auf den Brettern?

Am Wochenende am Söllereck im Allgäu. Ich muss dort einen Kurs geben – sonst wäre ich wahrscheinlich in einem anderen Gebiet unterwegs. Und dann hoffentlich ohne schlimmeren Sturz.

